

## KommuTipps, 6.1.2005

### Sonderausgabe zum Seebeben in Südasien

Liebe Leserin, lieber Leser!

Zum Jahresbeginn schauen viele Redner traditionell freudig nach vorn und ermutigen ihre Kollegen und Mitarbeiter, noch motivierter und freudiger an die Arbeit zu gehen als im abgelaufenen Jahr, auf dass die jeweilige Firma/die Organisation noch erfolgreicher und umsatzstärker werde als zuvor. Doch in diesem Jahr ist alles anders. Die gewöhnliche "Noch-besser-noch-erfolgreicher"-Rede würde zynisch wirken, angesichts des Todes von über Hunderttausend Menschen in Südasien und des Leidens von Millionen. *"Herr Franken, wie soll ich mich jetzt verhalten?"* fragen mich viele meiner Kunden, die in diesen Tagen vor Publikum sprechen müssen. *"Soll ich die Flutkatastrophe in meiner Rede überhaupt berücksichtigen? Und wie verhindere ich, dass die Stimmung danach am Boden liegt?"*

Mein Rat: **Ignorieren Sie die Katastrophe nicht!** Andernfalls würde man Ihnen unterstellen, dass Sie auch vor anderen Problemen die Augen verschließen. Sprechen Sie im Gegenteil offen an, was Sie und uns alle bewegt. Beispielsweise so: *"Meine Damen und Herren, als wir die ersten Bilder dieser gigantischen Flutwelle auf dem Bildschirm gesehen haben, stockte uns der Atem. Diese Katastrophe führt uns einmal mehr vor Augen, auf welch zerbrechlichem Eis wir stehen und dass wir hier in Deutschland letztlich nur Glück gehabt haben."*

Beenden Sie die Passage, die Sie dem Seebeben widmen, jedoch positiv. Denn die Katastrophe lässt sich leider nicht ungeschehen machen. Wir sollten deshalb nicht in Lethargie verfallen, sondern versuchen, uns aktiv am Wiederaufbau der betroffenen Regionen zu beteiligen.

Rede-Vorschlag: *"Bundespräsident Köhler hat gesagt, dass die Menschen in der ganzen Welt jetzt zusammenrücken. Wenn wir beobachten, mit wieviel Herzblut sich die ganze Welt für die Überlebenden einsetzt, können wir dem nur zustimmen. Selbstverständlich hat sich auch unser Unternehmen/unsere Organisation mit ... (z.B. einer Spende) an den weltweiten Hilfsaktionen beteiligt."*

Wenn Sie dann den Bogen zu Ihrem eigentlichen Redethema schlagen, kann Ihnen keiner mehr Böses unterstellen. Vermeiden Sie jedoch auch in Ihrer restlichen Rede allzu "laute" oder gar launische Passagen.

Dass Sie im ganzen Jahr 2005 stets den richtigen Ton treffen, wünschen Ihnen

Andreas Franken

und das Team der Akademie für Management-Kommunikation und REDENSCHREIBEN

Die "KommuTipps" (ISSN 1614-1024) sind der E-Mail-Newsletter der Akademie für Management-Kommunikation und Redenschreiben (AMAKOR). Sie erscheinen in unregelmäßigen Abständen, etwa 8x im Jahr. Der Autor dieses Beitrags, Andreas Franken (\*1966), ist Leiter der AMAKOR. Er unterstützt Manager, Politiker und Führungskräfte dabei, ihre Reden und Präsentationen zu optimieren. Außerdem schreibt er Reden für Persönlichkeiten aus den Vorstandsetagen der deutschen, schweizerischen und österreichischen Wirtschaft sowie des Verlags-, Bank- und Verbandswesens und der Politik. Nähere Informationen unter [www.Management-Kommunikation.de](http://www.Management-Kommunikation.de).